

Jennifer Beyer

Rockabilly und Rock'n'Roll zwischen Tradition und Modernisierung

Eine Jugendkultur und Musik im Wandel der Zeiten

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bachelorarbeit
Sommersemester
2011

Rockabilly und
Rock'n'Roll
zwischen
Tradition und
Modernisierung

Eine Jugendkultur und Musik
im Wandel der Zeiten.

Jennifer Rae Beyer,

Inhaltsverzeichnis

1.) EINLEITUNG	3
2.) DER DURCHBRUCH DES ROCK'N'ROLL	4
2.1. Stilistische Vorläufer und Populärmusik vor dem R'n'R	4
2.2. (Musik-)Soziologische Veränderungen der USA in den 1950 Jahren.....	7
3.) ROCK'N'ROLL – MUSIK UND LIFESTYLE	10
3.1. Musikalische Kennzeichen	10
3.2. R'n'R als Jugendkultur.....	13
4.) DER ROCKABILLY	17
4.1. Was ist Rockabilly?	17
4.2. Revivals.....	22
5.) MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG AM BEISPIEL „HOUND DOG“	25
5.1. Die Songwriter und Cover-Versionen	25
5.2. Analyse	27
6.) FAZIT	36
7.) LITERATURVERZEICHNIS	37

1. Einleitung

Im Jahr 1955 erschien in den USA der Film „Blackboard Jungle“ und machte Bill Haleys Song „Rock around the clock“ praktisch über Nacht weltweit bekannt. Daher gilt dieses Jahr als Geburtsstunde der Rockrevolution. Aber was genau ist das Revolutionäre am Rock'n'Roll und bedeutet er heute noch dasselbe wie damals in den 50er Jahren? Das sind die Fragen, mit denen ich mich in dieser Arbeit auseinandersetzen möchte. Wie wir sehen werden, ist das Thema R'n'R unglaublich vielfältig und umfangreich, weshalb vor allem die folgenden zwei Kapitel eher etwas allgemeiner gehalten sind. In Kapitel Zwei soll die Zeit vor dem R'n'R überblicksartig beschrieben werden. Es soll zeigen, unter welchen Voraussetzungen sich eine neue Musik formieren kann. Im dritten Kapitel werde ich mich dann mit der Frage beschäftigen, was genau Rock'n'Roll eigentlich bedeutet. Von einem Definitionsversuch sehe ich jedoch ab. Dies haben schon viele Autoren vorher versucht, ohne zu einem einheitlichen Ergebnis zu kommen. Etwas ausführlicher möchte ich mich dem Rockabilly widmen, einer Spielart des Rock'n'Roll, die bis heute existiert und weltweit Anhänger hat. Ein Beispiel für einen „echten“ Rockabilly-Hit stelle ich im fünften Kapitel vor und vergleiche ihn mit späteren Cover-Versionen, um daran exemplarisch die Entwicklung aufzuzeigen, die der Rockabilly über Jahre hinweg vollzogen hat.

Letztlich möchte ich noch auf ein Problem hinweisen, das bei der Erarbeitung dieses Themas aufgekommen ist. In der Literatur liest man immer wieder von der „Musik der Schwarzen“, „schwarzen Rhythmen“ oder ähnlichem. Natürlich ist der Begriff „Schwarzer“ aus heutiger Sicht als diskriminierend zu betrachten und so etwas wie „schwarze Musik“ gibt es im Grunde genommen nicht. Trotzdem ist die Bedeutung jedem Leser klar und eine konsequente Umschreibung des Gemeinten gestaltet sich eher aufwendig. Auch werde ich versuchen, viele Einstellungen zu dem Thema aus historischer Sicht darzustellen, weshalb ich die Verwendung dieser Bezeichnungen nicht nur legitim, sondern teilweise auch für nötig halte. Ich werde jedoch an Stellen, an denen ich es für passend erachte, den politisch korrekteren Ausdruck „Afroamerikaner“ verwenden.